

Internationaler Katalysepreis für Bert M. Weckhuysen

2012 geht der internationale Katalysepreis der IACS (International Association of Catalysis Societies) an Bert M. Weckhuysen (Universität Utrecht). Diesen Preis für Katalysewissenschaftler, die jünger als 45 Jahre sind, erhält Weckhuysen für seine „pioneering development and use of spectroscopic methods to investigate heterogeneous catalysis at the micrometer and nanometer during their activation and function“. Er wurde kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Paul-H.-Emmett-Preis erhielt und in die Academia Europaea gewählt wurde.^[1a,b] Sein Autorenprofil findet sich ebenfalls in dieser Ausgabe.^[1c] In seinen letzten Zuschriften in der *Angewandten Chemie* beschrieb er den Einsatz integrierter Laser- und Elektronenmikroskopie für die Untersuchung katalytischer Partikel für das Cracken von Fluiden^[1d] und die Abbildung von Zeolithpartikeln mithilfe von Röntgen-Strahlen.^[1e] Weckhuysen ist einer der Vorsitzenden des Editorial Boards von *ChemCatChem*.



B. M. Weckhuysen



M. Beller



F. Diederich



L. Cederbaum

Prix Gay-Lussac Humboldt für Matthias Beller

Matthias Beller (Leibniz-Institut für Katalyse an der Universität Rostock) wurde für seine Erfolge auf dem Gebiet der Katalyse und seine Bemühungen um die deutsch-französische Zusammenarbeit der Prix Gay-Lussac Humboldt verliehen. Beller wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den European Sustainable Chemistry Award erhielt,^[2a] und außerdem erschien gerade ein Autorenprofil von ihm.^[2b] Jüngst berichtete er in der *Angewandten Chemie* über Eisenkatalysatoren für die Reduktion von Amiden zu Aminen^[2c] sowie über eine Kupfer(II)-katalysierte Transamidierung.^[2d] Beller ist einer der Vorsitzenden des Editorial Boards von *ChemSusChem* und gehört dem Kuratorium der *Angewandten Chemie* und dem International Advisory Board von *ChemCatChem* an.

Ehrendoktorwürden für François Diederich und Lorenz Cederbaum

Zwei Chemiker wurden zu Ehrendoktoren des Technion in Israel ernannt.

François Diederich (ETH Zürich) wurde kürzlich in dieser Rubrik vorgestellt, als er die Adolf-von-Baeyer-Denkmünze erhielt.^[3a] Er hat außerdem die Robert-Robinson-Gedächtnis-Dozentur 2011–2012 an der University of Oxford inne und wurde jüngst zum ausländischen Mitglied der National Academy of Sciences der USA gewählt. Diederichs Forschungsinteressen umfassen die molekulare Erkennung, das Wirkstoffdesign und

kohlenstoffreiche Molekülarchitekturen. Zu seinen neuesten Beiträgen in der *Angewandten Chemie* gehören ein Kurzaufsatz über allenhaltige molekulare Materialien^[3b] und ein Bericht über Resorcin[4]aren-Cavitanden;^[3c] zudem erschien kürzlich sein Autorenprofil.^[1d] Diederich ist Vorsitzender des Kuratoriums der *Angewandten Chemie* und gehört dem Editorial Board von *Chemistry—A European Journal* sowie den International Advisory Boards von *Chemistry—An Asian Journal* und *ChemMedChem* an.

Lorenz Cederbaum (Universität Heidelberg) studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München Physik und promovierte 1972 bei Georg Hohlneicher an der Technischen Universität München. 1976 habilitierte er sich bei Wilhelm Brenig; im gleichen Jahr ging er als Professor für Physik an die Universität Freiburg. 1979 wechselte er an die Universität Heidelberg. Cederbaums Forschungsthema ist die theoretische Chemie: die Berechnung elektronischer Zustände, Spektroskopie und Elektronen-Molekül-Streuung. In der *Angewandten Chemie* berichtete er über die intermolekulare elektronische Relaxation^[4a] und über eine durch Elektronenstoß katalysierte Dissoziation.^[4b]

- [1] a) *Angew. Chem.* **2011**, 123, 3679; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 3599; b) *Angew. Chem.* **2011**, 123, 9405; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 9238; c) *Angew. Chem.* **2012**, 124, 5890; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 5790; d) M. A. Karreman, I. L. C. Buurmans, J. W. Geus, A. V. Agronskaia, J. Ruiz-Martínez, H. C. Gerritsen, B. M. Weckhuysen, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 1457; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 1428; e) L. R. Aramburo, E. de Smit, B. Arstad, M. M. van Schooneveld, L. Sommer, A. Juhin, T. Yokosawa, H. W. Zandbergen, U. Olsbye, F. M. F. de Groot, B. M. Weckhuysen, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3676; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 3616.
- [2] a) *Angew. Chem.* **2010**, 122, 8970; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, 49, 8788; b) *Angew. Chem.* **2012**, 124, 5378; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 5284; c) S. Das, B. Wendt, K. Möller, K. Junge, M. Beller, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 1694; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 1662; d) M. Zhang, S. Imm, S. Bähn, L. Neubert, H. Neumann, M. Beller, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3971; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 3905.
- [3] a) *Angew. Chem.* **2011**, 123, 8619; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 8469; b) P. Rivera-Fuentes, F. Diederich, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 2872; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 2818; c) I. Pochorovski, C. Boudon, J.-P. Gisselbrecht, M.-O. Ebert, W. B. Schweizer, F. Diederich, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 269; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 262; d) *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3356; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 3302.
- [4] a) N. V. Kryzhevoi, L. S. Cederbaum, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 1342; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 1306; b) D. Davis, V. P. Vysotskiy, Y. Sajeev, L. S. Cederbaum, *Angew. Chem.* **2011**, 123, 4205; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 4119.

DOI: 10.1002/ange.201203159